

Tagesordnung I Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 16. September 2008

Vorlagen-Nr. 08-F-25-0106

**Sachstandsbericht Namentliches Gedenken am Michelsberg
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP
vom 8.9.2008 -**

Der Ausschuss Planung, Bau und Verkehr möge beschließen:

1. der Ausschuss stellt fest, dass aufgrund des Beschlusses Nr. 0601 der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Dezember 2007 zur Sitzungsvorlage 07-V-61-0042 „Namentliches Gedenken Michelsberg“ sowie der Beschlüsse zum Doppelhaushalt 2008/2009 sowohl die Realisierung des Namentlichen Gedenkens am Michelsberg beauftragt wurde als auch die notwendigen finanziellen Mittel in den Haushalt eingestellt wurden.
2. Der Magistrat wird gebeten, einen Sachstandsbericht zum Projekt Namentliches Gedenken am Michelsberg zu geben. Dieser soll folgende Punkte beinhalten:
 - a. Die Vorstellung der Detailplanung zur Realisierung des städtebaulichen/freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs „Ehemalige Synagoge / Michelsberg“ (d.h. des Namentlichen Gedenkens einschließlich aller aufgehenden Bauteile sowie der anteiligen öffentlichen Verkehrsflächen mit der Treppe zum Schulberg),
 - b. Eine Zeitplanung zur Realisierung der Gedenkstätte sowie
 - c. Aussagen zu den Planungen in den angrenzenden Bereichen Marktstraße, Parkhaus Coulinstraße, Schützenhofstraße, Schulberg und Kreuzungsbereich Michelsberg / Schwalbacher Straße.

Beschluss Nr. 0228

1. Dezernat IV sagt zu, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses (4.11.2008) einen detaillierten Bauzeitenplan vorzulegen.
2. Der Antrag ist durch den Bericht des Magistrats und die anschließende Aussprache erledigt.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2008

Kessler

Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .09.2008

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .09.2008

Dezernat IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung zu Ziffer 1

Dr. Müller
Oberbürgermeister